

Pressemitteilung



Torsten Slama, 2021

Nachlass von Torsten Slama geht zu Van Ham Art Estate

Van Ham Art Estate freut sich, zukünftig den Nachlass des Malers, Zeichners und Autors Torsten Slama (1967-2023) zu verantworten. Der Künstler zählt zu den wichtigen Protagonisten einer Generation, die den Szenewechsel von Köln nach Berlin ab Mitte der 1990er Jahre durch ihre Intellektualität mitgeprägt haben. Das Werk rezipiert Geschichte und Gesellschaftswandel sowie Comic und Science-Fiction-Literatur hinsichtlich Menschsein, Modernität und Maschinenwelt. Der figurative Malstil und die technische Virtuosität der Gemälde und Zeichnungen zählen zu den Preziosen der Gegenwartskunst. Damit steht der Künstler in der langen Tradition der europäischen Malereigeschichte, die er in das mediale 21. Jahrhundert übersetzt hat.

Biografie

Der Maler Torsten Slama ist 1967 in Schwarzach, Österreich, geboren und siedelt mit seiner Familie in das Bergische Land nahe Köln. Im Jahr 1991 wird er zum Meisterschüler von Professor Fritz Schwegler an der **Kunstakademie Düsseldorf** ernannt und erhält weitere Impulse durch die damals im Austausch mit New York stehende Kölner Kunstszene. Mit dem Künstler **Kai Althoff** im engen Diskurs und befreundet, ergeben sich zahlreiche Ausstellungen, die in den Galerien Lukas & Hoffmann, Buchholz & Buchholz und Johnen & Schöttle präsentiert werden. 1998 erhält er zusammen mit Lothar Hempel, Manfred Pernice, Kai Althoff und Sean Snyder den **ars viva-Preis** des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. mit einer Ausstellungstournee, u.a. im Portikus in Frankfurt am Main unter der Leitung von Kasper König. Parallel zu

Juli 2024

Für weitere Neuigkeiten folgen Sie uns auf
Instagram @van_ham_auctions

VAN HAM Art Estate
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.art-estate.org

seiner Tätigkeit als Maler ist er als Programmierer tätig und korrespondiert vornehmlich auf Englisch. Eine eigens von ihm entworfene Homepage versammelt in einem ABC die Schlüsselbegriffe zum Verständnis seines Werkes. Nach Beziehungen zu den Künstlerinnen **Katja Davar**, **Katharina Wulff** und **Lucy McKenzie** und Stationen in Berlin und Brüssel lebt Torsten Slama zuletzt in Köln, wo er 2023 verstirbt.

Werk

Der Nachlass von Torsten Slama besteht aus Zeichnungen und Gemälden, die von ihm selbst größtenteils ausführlich beschrieben worden sind. Slama hat stets in **Werkgruppen** gearbeitet, sowohl auf Papier als auch auf Leinwand. Die Inszenierung dieser Werkgruppen haben die frühen und späteren Galerieausstellungen wie bei Vera Gliem in Köln und Dennis Kimmerich in New York und Berlin sowie in seiner Museumsausstellung in Houston, Texas, stark geprägt. Abzulesen ist dies an seinen Titeln und Texten. Signifikant ist auch die ausgefallene Rahmung der **Bleistift- und Buntstiftzeichnungen** sowie der **Ölgemälde**, die er speziell für die Werkgruppen ausgewählt hat.

Durchgehend beschäftigt sich Slama als strenger Beobachter der Wirklichkeit mit dem Narrativ des Menschen in seiner ihn dominierenden Umgebung. Insofern spielt die Auseinandersetzung mit der Darstellung von Figuration und Perspektive eine entscheidende Rolle. Bestehend in ihrer zeichnerischen Detailliertheit und farblichen Qualität sind die Unikate Zeugnisse eines akademischen Arbeitens. Die in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre aufkommenden Möglichkeiten der Neuen **Computer-Medien** lässt Slama einerseits in sein Werk einfließen und andererseits setzt er ihnen die klassischen Medien Zeichnung und Malerei entgegen.

Die Themen sind rhizomatisch angelegt und benutzen eigene Motive und Metaphern, die immer wieder auftauchen können. Slama hat über ein großes **Bildarchiv** und eine umfangreiche Bibliothek verfügt. Anfangs klebt er abfotografierte Fernsehbilder in ein Fotoalbum und später speichert er Bilddaten von Comicfiguren, Hollywoodfilmen, Architekturen, Design, Maschinen und Autos. Aus diesem charakteristischen visuellen Fundus erschafft er sowohl isolierte jugendliche und erwachsene Gestalten, die in Räumen und menschlichen Beziehungen verstrickt sind, als auch Architekturen, die von Tieren besetzte Orte nach dem Ende der Zivilisation zu sein scheinen. Der Künstler Torsten Slama als Vertreter eines **Retrofuturismus** hat einen unvergleichlichen Bildkanon in nahezu vierzig Wirkungsjahren erschaffen.

Mit der Übernahme des Künstlernachlasses hat Van Ham Art Estate die offizielle Homepage zu Torsten Slama erstellt, auf der alle wichtigen Informationen zu finden sind: www.torsten-slama.org

Pressemitteilung



Torsten Slama

„HYDRA-Hydrierwerke mit aufsteigender Überwachungseinheit / HYDRA-Hydrogenation Plant with Ascending Surveillance Unit“, 2008, Öl auf Leinwand, 166 x 124 cm



Torsten Slama

“Der behinderte Soldat / The Disabled Soldier“, 2014
Öl auf Leinwand auf Holzpanel
71,6 x 55,2 cm



Torsten Slama

Little Jewel, 1995
Bleistift auf Skizzenblockpapier
21 x 29 cm



Torsten Slama

“Die drei Strategien von Huang Shigong / The Three Strategies of Huang Shigong“, 2022
Bleistift, Buntstift, Pastellkreide und Acryl auf Papier
50 x 65 cm



ars viva Preisträger vor dem Portikus, Frankfurt am Main, 1998
(v.l.n.r.) Lothar Hempel, Manfred Pernice, Torsten Slama,
Kai Althoff und Sean Snyders,
Fotograf: Wolfgang Günzel



Ausstellungsansicht
Perspective 166: Torsten Slama
Contemporary Arts Museum Houston, Texas
15. Mai bis 2. August 2009
Fotograf: Paul Hester

Van Ham Art Estate, das Künstlernachlassmanagement von Van Ham Kunstauktionen in Köln, betreut die Vor- und Nachlässe der bedeutenden Künstlerinnen und Künstler Bernd Berner, Karl Fred Dahmen, Friedrich Gräsel, Alfonso Hüppi, Jean Leppien, Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff, Johannes Molzahn, Fritz Schaepler, Bernard Schultze, Ursula Schultze-Blumh und Sarah Schumann, den Nachlass der Fotokünstlerin Tata Ronkholz und den Teilnachlass sowie das Archiv zu Karl Hofer, die von wissenschaftlichen Komitees begleitet werden.

VAN HAM Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet wird. Jährlich finden ca. 20 international beachtete Auktionen in den Bereichen Moderne & Zeitgenössische Kunst, Alte Meister & Impressionismus, Antiquitäten & Jugendstil sowie Schmuck und Uhren. Mit rund € 53,8 Mio. feierte VAN HAM 2023 das erfolgreichste Auktionsjahr in der Geschichte des Hauses mit einer Steigerung ggü. dem Vorjahr von rund 40 Prozent und gehört mit zahlreichen Auktionsrekorden zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland.